

Detmold, den 07.06.2021

IKEK MÜNCHHAUSEN

ZUKUNFTSWERKSTATT NIEDERASPHE, OBERASPHE UND WOLLMAR

01.06.2021, 19:00 - 21:00 Uhr, Video-Veranstaltung

Teilnehmer

*LK Marburg-Biedenkopf: Stefanie Auer**Bürger: 22 Teilnehmer nach Zoom-Liste**Gemeinde: Peter Funk (Bürgermeister), Johannes Feisel**ARGE: Chantal Cron, Helge Jung, Karla Lohmeyer, Johannes Rübesam*

Begrüßung und Einführung

Herr Bürgermeister Funk begrüßt die Teilnehmer und wünscht mit Blick auf die produktiven Diskussionen beim gestrigen Termin einen guten Verlauf. Herr Jung begrüßt ebenfalls die Teilnehmer und gibt eine kurze Einführungspräsentation, die die Beteiligungsschritte im IKEK-Prozess, die Ergebnisse der ortsbezogenen Bewertung und den Ablauf der heutigen Veranstaltung erläutert (s. Anhang). Im Anschluss findet eine Aufteilung in drei Video-Räume für die ortsbezogenen Fragerunden statt.

Ortsbezogene Fragerunden

Anhand des Auswertungs-Diagramms mit den Ergebnissen der ortsbezogenen Bewertung werden die Stärken und Schwächen aus dem Ortsteil abgefragt und in der Diskussion konkretisiert.

Niederasphe (Moderation Johannes Rübesam):

- Vereinsleben: Niederasphe hat nach wie vor viele Vereine, die aktiv zusammenarbeiten. Es wird zusammen gefeiert und gearbeitet. Allerdings machen sich auch hier allmählich Nachwuchsprobleme bemerkbar. Das betrifft unter anderem die Schützen, den Gesangsverein und den Sportverein. Letzterer ist bereits in einer Spielergemeinschaft, um das ein wenig auszugleichen.
- KiTa-Anbindung: Durch die KiTa im Ort ist die Anbindung für die Niederasphe exzellent. Ein kleiner Minuspunkt ist das viel zu kleine Vordach des Gebäudes. Der Kindergarten hätte gerne ein größeres Vordach, unter dem sich die Kinder bei schlechtem Wetter aufhalten können. Aktuell müssen sie sich immer umziehen, wenn sie vom Regen durchnässt sind.
- Nahversorgung: Der Dorfladen ist durch Corona besser frequentiert denn je. Die Betreiber zeigen auch keine Tendenzen, den Laden aufzugeben. Zudem gibt es noch zwei Metzger. Die Nahversorgungslage im Ort ist demnach gut.
- Landschaft: Niederasphe profitiert landschaftlich von den Ausläufern des Rothaargebirges. Sie ist zudem intakt und wird nicht von Industrieanlagen oder ähnlichem beeinträchtigt. Das Dorf war früher einmal ein Luftkurort, was nach wie vor für Naherholungsqualitäten spricht. Touristisch könnte der Ort allerdings besser über Wanderwege angeschlossen sein.
- Arbeitsplätze: Früher waren im Ort mehr Menschen beschäftigt, was aber seit langem nicht mehr der Fall ist. Es gibt kein produzierendes Gewerbe mehr. Nennenswerte Arbeitgeber im Ort sind die Handwerksbetriebe, die in der Regel aber nicht im eigenen Ort arbeiten. Daneben sind der Friseur, die Physiotherapiepraxis, die Arztpraxis, die KiTa und der Friseur Arbeitgeber im Ort. Die Angestellten kommen aber auch von außerhalb. Positiv ist weiterhin, dass es keine leeren Gewerbeimmobilien gibt. Die überwiegende Mehrheit der Bewohner muss aber zur Arbeit pendeln.

- **Jugendangebote:** Die Vereine bieten zwar reichlich Jugendangebote, diese sind heute aber nicht mehr so attraktiv. Der Jugendraum ist aktuell nicht bespielt. Die Jugendarbeit, die die Gemeinde vor Jahren anstrebte, wurde auch nicht gut angenommen. Dabei ging es auch um Prävention. Im Hauptort begannen die Jugendlichen nämlich sich am Bahnhof aufzuhalten, weil die Angebote fehlten. Die Burschen- und Mädchenschaft haben aktuell keinen Raum, was dringend geändert werden muss. In der Raumnutzung und -gestaltung sollten die Jugendlichen aber eher unbegleitet operieren dürfen. Der Raum könnte auch ein Angebot für Jugendliche sein, die nicht in Vereinen aktiv sind.
- **ÖPNV-Anbindung:** Ein Problem mit dem ÖPNV ist, dass die Bustaktung nicht mit der der Züge abgeglichen ist. Das ist für Schüler, die mit dem Zug zu weiterführenden Schulen fahren genauso unpassend wie für Erwachsene, die gerne mit dem Zug zur Arbeit pendeln möchten. Insgesamt ist der Busverkehr stark auf Schülerbeförderung ausgelegt. Hier ist das Problem, dass der Schulbus meist sehr voll ist, Erwachsenen somit selten mitfahren. Die Linien, die danach fast stündlich fahren sind aber oft leer. Ein zunehmendes Problem haben die Schüler, die bspw. in Biedenkopf zur Schule gehen. Dorthin fährt kein Zug und die Busanbindungen in die Nachbargemeinden sind unterentwickelt. Zudem kann eine Busfahrt über eine Stunde dauern.
- **Verkehr:** Niederasphe leidet zunehmend unter dem verstärkten Verkehr auf der L3090. Hier führt vor allem der Schwerlastverkehr im Bereich der Kirche zu Problemen. Die Straße ist dort eng geschnitten, was zu Unfällen führen kann.

Oberasphe (Moderation Karla Lohmeyer):

- **KiTa-Anbindung:** Da in Oberasphe eine KiTa vorhanden ist, fiel die Bewertung hier sehr gut aus.
- **Vereinsleben:** Oberasphe verfügt über ein reges Vereinsleben. Da das DGH und die Umgebung erst vor 10 Jahren aus- und umgebaut wurden, gilt dieses als zentrale Anlaufstelle für die einzelnen Vereine. Die Kommunikation unter den Vereinen wird ebenfalls als positiv wahrgenommen und es finden auch viele (vereinsübergreifende) Festlichkeiten und Aktivitäten statt. Man wünscht sich trotzdem noch einen weiteren Ausbau der Orte und Gelegenheiten zur Begegnung.
- **Kultur:** Es finden mehrere, teils auch dorfübergreifende, Veranstaltungen statt, die auch in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden (Straßenfest alle 7 Jahre als Beispiel).
- **Arbeitsplätze:** Diese sind im Dorf nicht vorhanden und daher wird dieser Punkt negativ gewertet.
- **Sport- und Freizeitangebot:** Dieser Aspekt wurde eher negativ gewertet, was von den Anwesenden nicht ganz nachvollziehbar ist. Oberasphe verfügt über ausreichend Angebote hinsichtlich Sport und Freizeit.
- **Busanbindung:** Hauptsächlich nur Schulverkehr und daher für Berufspendler oder für Einkäufe außerhalb der Stoßzeiten sehr unattraktiv.

Wollmar (Moderation Helge Jung):

- **Ortsbild:** Siedlungsentwicklung und Ortsbild wurden trotz der vorhandenen Leerstände positiv bewertet. Bei den Leerständen handelt es sich um Einzelobjekte, es handelt sich nicht um strukturellen Leerstand. Langfristig ist jedoch mit absehbarem Leerstand zu rechnen, der demografisch bedingt ist.
- **Arbeitsplätze:** Die Verfügbarkeit oder Nähe von Arbeitsplätzen wurde eher negativ bewertet. Hier muss im Hinblick auf das interkommunale Gewerbegebiet geschaut werden, welche Gewerbe bzw. Arbeitgeber sich ansiedeln und welche Perspektiven sich daraus für Wollmar ergeben.
- **Soziale Infrastruktur:** Die Gemeinschaftseinrichtungen wurden positiv bewertet, jedoch wurde bereits im Rahmen der Umfrage deutlich, dass bei den Vereinsheimen (Auf der Höhe 1) großer Erneuerungsbedarf besteht, da das Dach sanierungsbedürftig und das 2 OG nicht nutzbar ist. Aufgrund unterschiedlicher Nutzungsansprüche besteht auch keine Konkurrenz zum DGH; Der Bedarf wurde in der letzten Dorferneuerung festgestellt, in der Umsetzungsphase reichten jedoch die Mittel nicht aus.
- **Nahversorgung:** Wurde in der Umfrage negativ bewertet, die meisten Bewohner sind in ihrem Einkaufsverhalten in Richtung Battenfeld orientiert, da hier das größte Sortiment in erreichbarer Nähe vorhanden ist. Über die Grundversorgung durch den Metzger hinaus wird jedoch keine Perspektive für einen neuen

Versorger im Dorf gesehen (der letzte Dorfladen schloss vor ca. 15 Jahren). Als Perspektive für Direktvermarktung wird jedoch angesichts der Vielfalt lokaler Erzeuger eine niederschwellige Vermarktungsmöglichkeit wie z.B. Verkaufsautomaten gesehen.

- **Verkehrssicherheit:** Die negative Bewertung ist vor allem auf die Situation an der Ortsdurchfahrt zurückzuführen. Hier liegt der Brennpunkt im Ortskern bei der Engstelle zwischen Kirche und Backhaus, wo es vor allem durch die Ausweichstrecke für den Schwerlastverkehr zu (Lärm-)Belastungen kommt. Ein weiterer unsicherer Punkt ist die Kurve im Bereich Schillerhöfe, wo die vorgeschriebene Geschwindigkeit selten eingehalten wird.

Themenbezogene Arbeitsgruppen

Nach ca. 30 Minuten finden sich die Teilnehmer wieder im Haupt-Video-Raum zusammen. Herr Jung erläutert die nächste Diskussionsrunde: Hier geht es um die themenbezogenen Arbeitsgruppen, die ortsübergreifend sind. Die Teilnehmer können sich nach Interesse auf drei Video-Räume aufteilen, wo für die Dauer von ca. 45 Minuten Entwicklungsziele und Projektideen aus den Haupt-Themengruppen Soziales / Siedlung, Infrastruktur, Verkehr / Tourismus und Landschaft diskutiert werden. Im Anschluss werden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vor der gesamten Runde noch einmal kurz vorgestellt.

Soziales (Moderation Chantal Cron):

- Die meisten Ortsteile sind schon durch das Vereinswesen vernetzt, dennoch müsste es eine **gemeinsame Plattform** geben, auf der u.a. Pläne für große Feierlichkeiten abgestimmt werden können, aber auch andere Dienste wie z.B. nachbarschaftliche Hilfe, Mitfahrgelegenheiten organisiert werden können.
- Ein weiteres Ziel ist die **Prüfung der dezentralen Unterbringung von Senioren in den Ortsteilen:** Dies betrifft eher den Arbeitskreis Siedlung, allerdings muss dabei die soziale Infrastruktur weiterentwickelt werden. Das bedeutet, wenn die Senioren in die Ortskerne geholt werden, muss auch deren Versorgung und soziale Teilhabe (z.B. Vereinsleben im DGH) gewährleistet sein. Dies passt wieder zum Thema Plattform.
- **Jugendarbeit stärken:** V.a. in Niederasphe möchte man den Jugendlichen einen Raum zur Verfügung stellen (Gebäude evtl. sogar in kommunaler Hand mit Hausmeister, der ab und zu nach dem Rechten schaut), Jugendliche (zwischen 14 und 18 Jahren) sollen ihren Jugendraum auch eigenständig verwalten (sollen Schlüssel haben); in Oberasphe und Wollmar funktioniert das sehr gut und könnte als Vorbild dienen.
- **Weiterentwicklung von Gemeinschaftseinrichtungen:** V.a. das Bürgerhaus und das Backhaus in Niederasphe brauchen bauliche Umbau-/Anbaumaßnahmen, um eine höhere Auslastung erzielen zu können. Im Zuge eines Umbaus/einer Sanierung des Bürgerhauses könnte auch der Jugendraum dort entstehen. Ein Glasanbau am Backhaus in Niederasphe könnte zur Nutzung auch in anderen Jahreszeiten beitragen. Im Zuge der Weiterentwicklung müssen auch Punkte wie Stromversorgung weiter betrachtet werden. Wie die Weiterentwicklung der Gemeinschaftseinrichtungen im Einzelnen aussieht, muss im entsprechenden Facharbeitskreis behandelt werden.

Siedlung, Infrastruktur, Verkehr (Moderation Helge Jung):

- **Verkehrssicherheit:** Auf der L3090 macht sich sowohl im Bereich der Ortsdurchfahrt Niederasphe als auch in Oberasphe eine starke Verkehrsbelastung bemerkbar, die insbesondere durch den Schwerlastverkehr bedingt ist. In beiden Ortsteilen wird im Bereich der Ortseingänge zu schnell gefahren, dadurch kommt es im Bereich der Engstellen immer wieder zu Konfliktsituationen: In Oberasphe im Bereich der Metzgerei, wo der Straßenraum durch parkende Autos zusätzlich eingeengt ist, in Niederasphe im Bereich der Kirche. In beiden Fällen könnte eine quergestellte Mittelinsel als Verkehrsberuhigung am Ortseingang sinnvoll sein; In Oberasphe wäre zusätzlich noch eine Fußgänger-Querungshilfe angebracht. Da es sich um eine Landesstraße handelt, sollte als Grundlage für weitere Maßnahmen eine Verkehrszählung bzw. Termin mit Hessen Mobil anberaunt werden.

- **Busverbindung:** Bei der Bewertung des ÖPNV wird nicht so sehr die Taktung bemängelt, sondern die ungünstige Anbindung an die Bahnhofpunkte sowie die einseitige Ausrichtung auf den Schulbusverkehr. Gleichwohl gibt es viele Leerfahrten zu Zeiten außerhalb des Bedarfs. Hier gibt es Verbesserungsbedarf.
- **Innenentwicklung:** In allen Ortsteilen sind in nutzbare Baulücken / Flächenreserven für die Innenentwicklung vorhanden, insbesondere in Niederasphe. Da diese sich durchweg in privater Hand befinden, läuft von Seiten der Gemeinde eine Abfrage an die Inhaber der Baulücken. Die Bereitschaft zur Bebauung / Veräußerung ist noch gering ausgeprägt (<10%), über die Flächenbörse der Gemeinde können alle Grundstücke ausgewiesen werden, die zum Verkauf stehen. Frau Auer macht darauf aufmerksam, dass im Falle von nachweislich nicht nutzbaren Innenentwicklungspotenzialen auch kleinere Abrundungen möglich sind - hier muss jedoch auch die Wohnraumentwicklung im Bestand geprüft werden.
- **Leerstände:** Von den wenigen ortsbildprägenden Leerständen wurde ein Leerstand verkauft (Oberasphe) und einer renoviert (Niederasphe). Insgesamt besteht noch kein größerer Bedarf nach neuen Wohnformen, wohl aber vereinzelte Anfragen.

Tourismus und Landschaft (Moderation Johannes Rübesam):

- **Radweg zwischen Nieder- und Oberasphe:** Dieser ist dringend nötig. Aktuell ist die L3090 die einzige gut ausgebaute Strecke. Durch den steigenden Verkehr ist sie aber gerade für unerfahrene Radfahrer, bspw. Kinder, sehr gefährlich. Ein Radweg an der Straße wäre somit wichtig und nützlich. Alternativen sind aktuell nur Wirtschaftswege, die aber nicht immer gut ausgebaut sind. Für diese Wege sind die Jagdgenossenschaften verantwortlich, die in ihren Möglichkeiten aber limitiert sind. Gerade der asphaltierte Ausbau eines Weges ist sehr teuer und meist nur streckenweisen und im Abstand von mehreren Jahren realisierbar.
- **Erlebnisorientierte Wege:** Durch die Coronapandemie haben viele Menschen wieder Gefallen an Outdooraktivitäten gefunden. Momentan sind die Möglichkeiten aber auf Spazierengehen und Wandern beschränkt. Für Mountainbiker gibt es in einem kleinen Wald zwischen Nieder- und Oberasphe mittlerweile einen kleinen Parkour, der sehr gut angenommen wird. Ähnliches sollte auch für Fußgänger angeboten werden. Hier könnte über einen Trimm-Dich-Pfad nachgedacht werden.
- **E-Bike-Ladestation:** Aktuell gibt es in der ganzen Gemeinde keine einzige E-Bike-Ladestation. Angesichts des aktuellen Trends zum E-Bike sollte das geändert werden, um Radtouristen die nötige Infrastruktur zu bieten. Die Ladestation könnte durch schöne Sitzgelegenheiten ergänzt werden. Eine weitere Idee wäre ein Verkaufsautomat, der Erfrischungen anbietet. Solche Automaten finden sich vermehrt an Radwegen, gerade an Stellen, die weit von Einkehrmöglichkeiten entfernt sind.
- **Ort der Zusammenkunft für Niederasphe:** Der Ort hat durch seine Straßendorfstruktur keinen zentralen Dorfplatz. Eine potenzielle Fläche wäre das Grundstück der ehemaligen Dorfschule. Das ist allerdings im Privatbesitz und von einem unansehnlichen Holzhaufen blockiert. Somit wird auch das Ortsbild beeinträchtigt. Hier sollte Kontakt mit der Eigentümerin aufgenommen werden, um zu erfahren, ob das Grundstück überhaupt käuflich ist. Eine weitere Frage wäre dann, wer der Käufer sein soll.
- **Gestaltung der Grünfläche vor dem DGH Wollmar:** Die Fläche ist aktuell mit Rasen eingesät und steht eher neutral da. Über Gestaltungsmöglichkeiten hat sich der Ortsbeirat bereits beraten, bislang ohne Ergebnis. Er ist aber für Vorschläge offen.
- **Infotafeln für Niederasphe:** Aktuell gibt es im Ort kaum lokalhistorische Informationen für Interessierte. Der NABU hat im Bereich Umwelt ein paar Tafeln zur Umland errichtet. Zur Ortsgeschichte gibt es aber kaum etwas. Hier könnte recht niederschwellig die Dorfgeschichte präsentiert werden.

Zum Abschluss gibt Herr Jung noch einen Ausblick auf die Facharbeitskreise, wo die Projekte und Maßnahmen erarbeitet werden. Die Termine dazu werden auf der nächsten Steuerungsgruppen-Sitzung festgelegt. Herr Funk und Herr Jung bedanken sich bei den Teilnehmern. Die Veranstaltung ist gegen 21.00 h beendet.



IKEK MÜNCHHAUSEN

Agenda

2



- Einführung: Ausgangssituation - Inhalte - Prozessablauf
- Ortsbezogene Fragerunden
- Ortsübergreifende Arbeitsgruppen
- Vorstellung der Ergebnisse
- Ausblick: Nächste Beteiligungsschritte



IKEK als Gesamtstrategie

- wirkt Gesamtkommunal auf die Ortsteile und Gesamtgemeinde
- Stärkt die Daseinsvorsorge in allen Ortsteilen
- ist die Grundlage der Förderung von öffentlichen und privaten Vorhaben
- ist die Antwort auf den demografischen Wandel



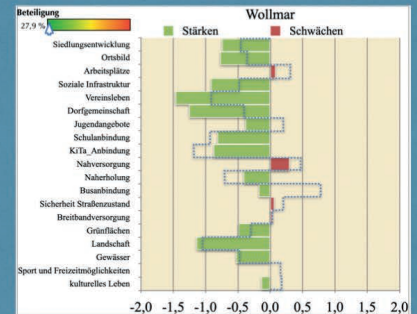
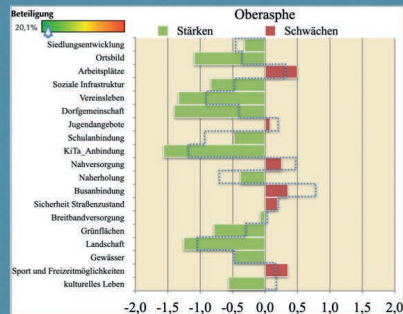
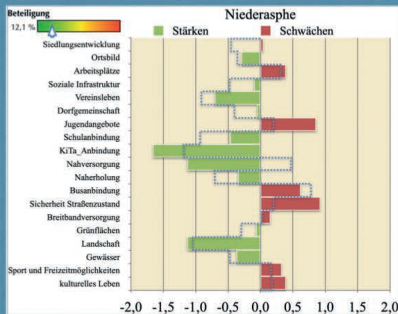
Beteiligungsschritte im IKEK

- Ortsrundgänge:
→ *Problemlage oder Misstand wird aufgezeigt* ✓
- Umfrage:
→ *Bewertung der Ausgangssituation aus Bewohnersicht* ✓
- Zukunftswerkstätten:
→ *Handlungsbedarf und Lösungsideen werden aufgenommen und festgehalten*
- Facharbeitskreise:
→ *Lösungsideen werden zu Projekten entwickelt*
- Einzelberatungen:
→ *Abstimmung zu Umsetzungsmöglichkeiten einzelner Projekte*

IKEK MÜNCHHAUSEN

Bewohner-Umfrage

5



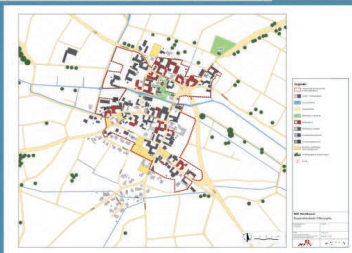
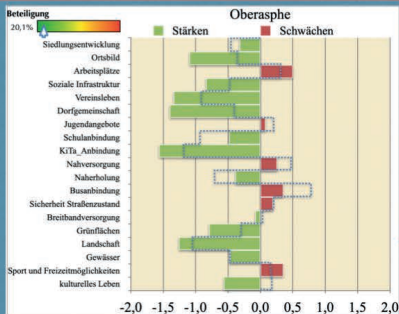
IKEK MÜNCHHAUSEN

Zusammenfassung der Anregungen

6



- Sicherer Fußgänger-Überweg und Verkehrsberuhigung Ortseingang Oberasphe L3090
- Radwege-Verbindungen: Niederasphe-Simtshausen, Oberasphe-Niederasphe, Wollmar-Münchhausen
- Sitzecke mit Infotafel Oberasphe
- Kommunikations-Plattform
- Erneuerung Vereinsheime Wollmar
- Verbesserung Infrastruktur / Umfeld DGH Oberasphe
- Jugendraum Oberasphe



Ortsbezogene Fragerunden

- Fragerunden für jedes Dorf einzeln
➔ *Für jedes Dorf ein Video-Raum / ein Moderator!*
- Stärken und Schwächen im Ort
➔ *Umfrage-Ergebnisse werden konkretisiert!*
- Potenziale und Handlungsbedarf
➔ *Es wird gleich festgehalten, was sich ändern muss!*
- Bearbeitungszeit: 30 Minuten

ARBEITSKREIS: SOZIALES - KULTUR - FREIZEIT

- ➔ Daseinsvorsorge, Soziale Infrastruktur, Sport- und Freizeit, Bürgerschaftliches Engagement, Jugend

ARBEITSKREIS: WIRTSCHAFT - VERKEHR - SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- ➔ Verkehrssicherheit, Mobilität, Straßenraum, Siedlungsentwicklung, Versorgung

ARBEITSKREIS: FREIRAUM - LANDSCHAFT - ERHOLUNG

- ➔ Grünflächen, Natur und Landschaft, Innerörtlicher Freiraum, Ortsbild, Naherholung

- Bearbeitungszeit: Ca. 45 Minuten
- Anschließend Präsentation der Ergebnisse

IKEK MÜNCHHAUSEN

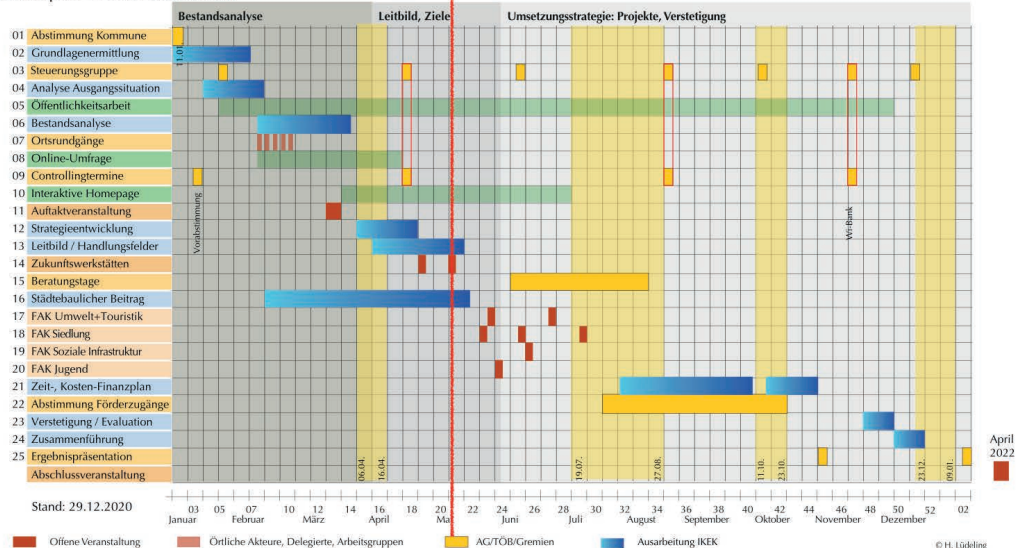


Möglichkeit zur vertieften Bearbeitung strategisch wichtiger Handlungsfelder

- **Umwelt und Touristik:** Zukunftsfähige Tourismuseinrichtungen, regionale Kooperationen, landschaftsgebundene Erholung
- **Siedlung:** Bausubstanz, Umnutzungen von Leerständen, Baulücken, Zentrumsentwicklung, Wirtschaft, Rückbau der Ortsdurchfahrt Simtshausen/Münchhausen
- **Soziale Infrastruktur:** Erarbeitung von zukunftsfähigen und bedarfsgerechten Nutzungskonzepten der DGHs, Schaffung und Stärkung von (neuen) sozialen Angeboten
- **Jugend:** Werkstatt „Jugend plant Münchhausen“ | Veranstaltung mit interessierten Jugendlichen: Was braucht ihr, um später sagen zu können, meine Kindheit / Jugend in Münchhausen war super?

IKEK MÜNCHHAUSEN

Terminplan IKEK Münchhausen





ZUKUNFTSKONZEPTE

- MENSCHLICH ✓
- LEBENSWERT ✓
- ENKELTAUGLICH ✓



Gemeinsam
und vor Ort
die Dörfer
entwickeln!



Mit - Alt
und Jung -
zusammen!



Frischer Wind im
Büro - frische
Ideen im Prozess

IKEK mit Kompetenz:



ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

Bad Meinberger Str. 1
32760 Detmold
info@dorf-konzepte.de

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!